



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCXX. Markgraf Ludwig von Brandenburg beleihet die Gebrüder von der
Zauche mit dem Hofe Zauche, den dazu gehörigen Dörfern und einem
Theile des Spreewaldes am 27. Februar 1347.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

hys scriptis quitos dimittimus et solutos. Actum et datum Marienburg, sub anno domini millesimo tricentesimo quadragesimo septimo, feria secunda post dominicam Reminiscere, nostro sub sigillo.

Nach einer Abschrift in der Dreger'schen handschriftlichen Urkunden-Sammlung.

DCCCXX. Markgraf Ludwig von Brandenburg beleihet die Gebrüder von der Zauche mit dem Hofe Zauche, den dazu gehörigen Dörfern und einem Theile des Spreewaldes am 27. Februar 1347.

Wir Ludwig, von Gottes Gnaden Markgraf zu Brandenburg und zu Lufitz, Pfälzgraf bei den Rine Hertzogen in Baiern und Kernden, Grafe zu Tyrol und zu Gortz, bekennen offenlich vor alle den, so diesen Brieff sehen oder horin lesen, das wir mit vorbedachten Mut und unsers Vatters Rade verliehen haben und verleihen mit diesen Brieffe Hanfen, Fritzen, Rudolphen und Berchden, Brüdern, unsers lieben getrewen Hentzen Kindern von der Zuche, dem Got Gnade, und allen ihren rechten Erbnamen, den wanhose zu der Zuche mit denn Dorffern, die darzu gehoren, Zuche das Dorff, Wozwirsch die alte, Niewe, Kamenig und Sackro, und nehmlich den Wald, der da gehoret zu der Zuche hils unter in den Strom der rechten Sprewe und den Werder, der da heisset Weledstow mit solchen rechten, freyhaiten und Gnaden, als die vorgeandten Gut, den Hoff, die Dörffer, den Wald und den Werder ihr egenandter Vatter hat gehabet und besessen, mit Frieden und Gemachen, und auch mit recht an Sie bracht hatt, furbals ewiglich und unweglich zu haben und zu besitzen: auch wollen wir, das die vorgeandten Brüder und ihre Erben mit allen den furgeschriebenen Güthern furbals ewiglich zu Gubbin sollen zugehoren, also das sie bleiben sollen, wo die Stadt Gubbin bleibet und anders nirgend. Darüber zu Urkund geben wir diesen Brieff, versiegelt mit unsern insiegle, des sind Gezug die Veste Man Johans von Hausen unser Hoffmeister, Albert von Wolfsthein, Wolfhard von Satzenhoffen, Bertholdt unser Chuchmeister, Herman von Neckow, Rithere, und Claus von Wolckow, darzu ander erbar Leute genug. Das ist geschehen zu Vranckewordt und dieser Brieff ist gegeben zu Besekow, nach Christes Gebort Dreyzehnhundert Jar darnach in dem sieben und vierzigsten Jare an dem Dienstag nach Reminiscere.

Deft. lit. Luf. S. 91 - 94.